

St. Peters Bote.



Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

3. Jahrgang No. 30

Münster, Sask., Donnerstag, den 20. September 1906

Fortlaufende Nummer 134

Aus Canada.

Saskatchewan.

In Prince Albert werden die Union Bank sowie die Bank of Toronto binnen kurzem Filialen eröffnen.

Prince Albert wird das Gefängnis der Provinz Saskatchewan erhalten. Es sollen für diesen Zweck 1200 Acker Land erworben werden. Die Baukosten des Gefängnisses, das 100 Zellen erhalten soll, werden sich auf etwa 1/2 Million Dollars belaufen.

Bei Esterhazy wurde Eduard Gilboy, ein junger Engländer von einem Wagen geworfen, dessen Pferde schon geworden waren und überfahren. Er starb kurze Zeit nachher.

Zahlreiche Prairiefener wüthen in der Nachbarschaft von Lumsden, die Farmer Kittison und Johnston Brothers, nördlich von Lumsden verloren ihre ganze Ernte von 200 Acker, außerdem Maschinen und 10 Maultiere. Charles Wallace und Frank Page, südlich von Lumsden verloren 65 Acker Weizen, hier entstand Feuer während des Dreschens und konnte wegen Mangel an Wasser nicht bekämpft werden. John Lustig, nordwestlich von Lumsden, verlor seine gesamte Weizenente. Ein anderer Farmer verlor 10 Pferde.

McZvor Bros. kauften zu Regina an der Ecke der South Railway und Rosestraße einige Bauplätze, für die sie \$1000 per Fuß bezahlten. Es ist dies der höchste Preis der bis jetzt im westlichen Canada, mit Ausnahme von Winnipeg, für Bauplätze erzielt worden ist. Die Käufer beabsichtigen auf dem erworbenen Platze ein großes Hotel zu errichten.

Alberta.

In Lacombe zerstörte ein Feuer Gebäude und Einrichtungen im Werte von \$75,000.

Bei Bow Island sprang ein Sektionsarbeiter von einem fahrenden Frachtzuge, dessen Räder über ihn hinweggingen und ihn auf der Stelle töteten.

Im südlichen Alberta hat die von Mormonen eingeschleppte Viehlebe derart überhand genommen, daß die Behörden sich genötigt sehen kräftig dagegen einzutreten. Gefühlsüberräter werden einfach über die Grenze gebracht.

Manitoba.

Bis zum 5. Sept. waren in Winnipeg bereits 225 Cars Weizen auf den Markt gelangt. Die Preise waren: No. 1 Northern 72¢, No. 2 Northern 69 1/2¢, No. 3 Northern 66¢.

John Henderson aus St. Boniface, ein etwa 24 Jahre alter Irlander, wurde

in einem Busche bei Roswood erhängt aufgefunden; Henderson, welcher schon oft mit Selbstmord gedroht hatte, war infolge eines Beinbruchs körperlich heruntergekommen und das hatte ihn schwer mützig gemacht.

Das vierjährige Töchterchen des Bernard Beauchemin aus St. Vital, setzte durch Spielen mit Zündhölzern ihre Kleider in Brand, und zog sich dabei so schwere Brandwunden zu, daß sie kurze Zeit hernach starb.

Als bei Roblin Archibald Blad mit einem Freunde von der Entenjagd heimkehrte und letzterer, mit dem geladenen Gewehr in der Hand, unter einer Umzäunung durchkriechen wollte, entlud sich daselbe und der volle Schrotschuß traf Blad nahe dem Herzen. Dr. Leech von Togo, welcher schleimigst herbeigeht wurde, entfernte die Schrotkörner, und sprach die Hoffnung aus, den Patienten durchzubringen, falls nicht unvorhergesehene Komplikationen eintreten.

Die Hobelmühle der Gibson Co. zu Winnipeg wurde durch Feuer zerstört. Der Schaden beträgt \$6000.

In der Custom Office zu Portage la Prairie gelangten 54,674 Tonnen Eisenbahnschienen im Werte von \$1,500,000 für die Grand Trunk Eisenbahn aus den Ver. Staaten an. Der dafür zu bezahlende Zoll betrug \$382,722. Es ist dies der größte Zollbetrag, der im westlichen Canada für eine einzige Warenlieferung entrichtet wurde.

Albert Eglin geriet beim Dreschen in der Nähe von Sidney mit dem Arm in einen Separator, dabei wurde ihm der Arm an drei Stellen gebrochen und außerdem erlitt er bedenkliche Verletzungen an der Seite.

Ontario.

Als sich bei Windigo, nicht weit von Port Arthur mehrere Sektionsarbeiter nach ihrer Arbeitsstelle begeben wollten, kam ihnen ein Frachtzug entgegen, den sie wegen einer starken Kurve erst wahrnahmen, als sie sich bereits in größter Nähe desselben befanden. Sie liefen nun schnell davon und ließen die Car auf dem Geleise stehen. Der Zug fuhr in dieselbe hinein und entgleiste; dabei wurde Findlay, ein Brakeman, getötet und Frau Hayford, die als Köchin für die Eisenbahnarbeiter angestellt war, so schwer verletzt, daß sie kurze Zeit hernach starb.

In Bowmanville, Ont., brannte das alte Gebäude der Durham Rubber Co., in welchem sich seit die Gesellschaft ihre neue Fabrik bezogen hat, ein Maschinenlager vollständig nieder; der Schaden beträgt \$35,000, der durch Versicherung gedeckt erscheint.

Ottawa. Die Zensuszahlen für Alberta, Saskatchewan und Manitoba sind jetzt so ziemlich vollendet. Danach zählt Alberta 185,000, Saskatchewan 260,000 und Manitoba 360,000 Bewohner.

Das Gilmour Hotel zu Ottawa ging zur Nachtzeit in Flammen auf, als sich in demselben etwa 250 Gäste aufhielten. Das Feuer verbreitete sich so rasch, daß nichts mehr gerettet werden konnte und die Gäste vielfach ihre Flucht durch die Fenster bewerkstelligen mußten. Man befürchtet, daß mehrere der Gäste in den Flammen umgekommen sind. Acht Personen wurden schwer verletzt. Der Feuer Schaden wird auf \$60,000 geschätzt.

Ein großes Eisenbahnunglück ereignete sich bei Sudbury. Der von Winnipeg kommende Ueberlandzug fuhr in einen nach Westen gehenden Farmarbeiterzug. Beide Züge wurden vollständig demoliert; dabei kamen vierzehn Personen ums Leben und eine große Anzahl wurde mehr oder weniger schwer verletzt.

Quebec.

Sechs Meilen oberhalb Quebec, an einer Stelle, an welcher der St. Lorenzstrom bei niedrigerem Wasserstand 2000 Fuß breit ist, wurde mit dem Bau einer Cantilever-Brücke begonnen, die, wenn vollendet, die längste Brücke der Welt sein wird. Der mittlere Bogen wird 1800 Fuß überspannen und beinahe von Ufer zu Ufer reichen, die beiden Seitenbögen werden je 500 Fuß lang und dazu kommen noch Zugänge auf jeder Seite von je 210 Fuß Länge. Die Brücke wird Raum erhalten für zwei Eisenbahngleise, Straßenbahngleise, Fahr- und Fußwege. Die Bauzeit wird auf zwei Jahre geschätzt.

In Shawville wurden eine Bäckerei, eine Hobelmühle, eine Kirche und 13 Wohnhäuser durch Feuer zerstört. Der Verlust beträgt an \$100,000.

Nova Scotia.

Fünf im Alter von 9 bis 14 Jahren stehende Kinder sind im See bei Port Felix ertrunken. Die Kinder hatten den Tag auf einer kleinen Insel mit Blaubeerenpflücken verbracht; auf der Rückfahrt wurde ihr Boot leck und sank.

Ver. Staaten.

Washington. Am 1. Sept. ist das neue spanisch-amerikanische Handelsabkommen in Kraft getreten, in welchem auf beiden Seiten Zollconcessionen gemacht sind. Waren aus den Ver. Staaten sind dem spanischen Minimal-

tarif unterworfen, während für Weine und andere spanische Waren, welche nach den Ver. Staaten eingeführt werden, Zollvergünstigungen gewährt werden. Falls es dem Congreß nicht ganz und gar am guten Willen fehlt, sollte auch ein Handelsvertrag mit Deutschland zu stande gebracht werden können.

Es werden nun allen Ernstes Vorbereitungen für die Inspektionsreise des Präsidenten Roosevelt nach dem Jithmus getroffen. Der Tag der Abfahrt ist noch nicht endgültig bestimmt, doch wird dieselbe in die erste Hälfte des November fallen, so daß der Präsident zur Eröffnung des Congresses am 2. Dezember wieder hier eintreffen kann. Das Geschwader wird aus drei Kriegsschiffen bestehen. Auf dem ersten werden sich der Präsident, Sekretär Taft und andere Geladene befinden, auf dem zweiten die Mitglieder der Kanakommission, und auf dem dritten die Vertreter der Presse.

Ackerbaufekretär Wilson hat verfügt, daß die Großfleischer unter allen Umständen vom 1. Oktober an das Fleischbeschaugesetz befolgen müssen.

Große Aufregung herrscht unter den Candyfabrikanten des Landes über die Verfügung des Ackerbauministers, wonach, um dem mit 1. Januar in Kraft tretenden Nahrungsmittelgesetz gerecht zu werden, der Gebrauch von Anilin in der Herstellung von Zuckerwerk, untersagt wird. Die Fabrikanten erklären, unter Protest gegen dieses Vorgehen, daß solches Verbot ihrem Geschäfte unendlichen Schaden zufügen würde, während medizinische Autoritäten behaupten, daß Genuß von Anilin höchst schädlich auf Nieren und Eingeweide wirkt.

New York. Eine interessante Geschichte erzählten die Passagiere des Dampfers „Friedrich der Große“ von einer Kollision mit einem riesigen Walfisch. Das Tier schien schlafend auf dem Ocean zu treiben, denn es machte auch nicht den geringsten Versuch, sich aus dem Fahrwasser des Dampfers zu entfernen. Plötzlich erfolgte dann der Anprall und der Koloss versank lautlos in die Tiefe, während sich das Meer ringsum blutrot färbte. Ob das Tier getötet worden ist, konnte nicht festgestellt werden, da es nicht wieder zum Vorschein kam.

Chicago. In einem Schreiben an Major Dunne fordert der Secretär des Chicago Cooking College, A. E. Gans, scharfes Vorgehen gegen alle Händler, die brasilianischen Kaffee als „Java“ und „Mokka“ verkaufen und dadurch die Bewohner Chicagos, die jährlich etwa 27 Millionen Pfund Kaffee verbrauchen